

# Hitzkirchertaler

Informationsblatt für die Gemeinden des Hitzkirchertals

Januar 2022

## Ergebnis der Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021

Gemeinde Hitzkirch  
Nachrichten



**95 Personen (2.35% der Stimmberechtigten) haben an der Budget-Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 teilgenommen. Die Versammlung fand in der Mehrzweckhalle Gelfingen statt und dauerte von 19.30 – 21.55 Uhr. Insbesondere die Teilrevision der Ortsplanung Ortsteil Altwis gab Anlass zu Diskussionen.**

An der diesjährigen Budget-Gemeindeversammlung stand neben dem Budget 2022 auch die Teilrevision der Ortsplanung Ortsteil Altwis (Rückzonungen und Gewässerraumfeststellung) im Fokus. Die anwesenden Stimmberechtigten folgten grossmehrheitlich den Empfehlungen des Gemeinderates.

### **Kenntnisnahmen Grundlagen und Planungsinstrumente für die Gemeindeentwicklung**

Die gesetzlich vorgeschriebenen Planungsinstrumente einer Gemeinde wurden in Einzelabstimmungen behandelt. Dabei wurden die Gemeindestrategie 2032, das Legislaturprogramm 2021 bis 2024, das Jahresprogramm 2022 sowie der Aufgaben- und Finanzplan 2022 bis 2027 grossmehrheitlich zustimmend zur Kenntnis genommen.

### **Budget 2022 / Antrag auf Senkung des Steuerfusses auf 1.85 Einheiten**

Auch das Budget 2022 der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung mit den Leistungsaufträgen sowie die beantragte Steuerfussenkung von 1.90 auf 1.85 Einheiten wurden von den Anwesenden grossmehrheitlich genehmigt.

### **Teilrevision der Ortsplanung Ortsteil Altwis (Rückzonungen und Gewässerraumfeststellung)**

Bei diesem Traktandum führten die Versammlungsteilnehmenden eine intensive Diskussion darüber, wie weit bzw. ob es sinnvoll ist, in den von den drei Gewässerraum-Einsprachen betroffenen Gebieten



*Herzlichen Dank der Klasse A3a von Leroy Gürber für die Dekoration im Eingangsbereich des Gemeindehauses*

einen Gewässerraum festzustellen, solange das Gewässerbauprojekt Bossbach in einem Verfahren vor Gericht hängig und damit noch nicht in Rechtskraft erwachsen ist.

Einem Ordnungsantrag folgend beschlossen die Versammlungsteilnehmenden mehrheitlich, in den von den drei vorerwähnten Einsprachen betroffenen Gebieten die Gewässerraumfeststellung derzeit nicht weiter zu bearbeiten und diese somit der Versammlung nicht zum abschliessenden Beschluss zu unterbreiten.

Die verbliebenen Einsprachen zur Teilrevision Ortsplanung wurden von den Stimmberechtigten grossmehrheitlich abgewiesen oder abgelehnt.

Die Schlussabstimmungen (unter jeweiliger Ausklammerung der Gewässerraumfeststellung des Bereichs Bossbach Parzelle 249, GB Altwis, bis

Parzellengrenze 583, GB Altwis) ergaben folgende Ergebnisse:

- Änderung Zonenplan Siedlung Altwis (Rückzonungen und Aufhebung der Gewässerbaulinie Breitenreichbach): grossmehrheitliche Genehmigung
- Teilzonenplan Gewässerraum (Ausschnitt Siedlungsgebiet): grossmehrheitliche Genehmigung
- Teilzonenplan Gewässerraum (gesamter Ortsteil Altwis): grossmehrheitliche Genehmigung (ohne Gegenstimme)
- Änderung Baulinienplan Altwis: grossmehrheitliche Genehmigung (ohne Gegenstimme)
- Änderung Bau- und Zonenreglement (BZR) Altwis: grossmehrheitliche Genehmigung
- Schlussabstimmung über die Zustimmung zur Teilrevision der Ortsplanung Altwis unter Einschluss aller vorangehenden Beschlüsse: grossmehrheitliche Zustimmung.

*Fortsetzung auf Seite 2*

Präsidiales und Sicherheit

### **Feuerwehr Hitzkirch plus**

Marcel Kaufmann übergibt das Kommando an Michael Weibel. Mehr dazu auf...

Seite 3

Gesundheit und Soziales

### **«On the move»**

Jugendliche unter Druck. Die Einladung zur Podiumsdiskussion gibt's auf...

Seite 5

Schulen Hitzkirch

### **Aus den Schulen**

Spannende Informationen aus Altwis, Gelfingen, Hämikon und Hitzkirch. Ab...

Seite 6

## Informationen und Verschiedenes

Beim letzten Traktandum informierten die zuständigen Gemeinderäte die Anwesenden zu folgenden Themen: Teilrevision Ortsplanung Hitzkirch, Rückzonen, Mitwirkungsverfahren | Zentrumsentwicklung Hitzkirch | Mehrzweckhalle Hitzkirch | Projekt Stöcklimatt

Das Beschlussprotokoll und die Unterlagen zur Gemeindeversammlung vom 01. Dezember 2021 finden Sie auf der Gemeindefwebseite unter [www.hitzkirch.ch/gemeindeversammlung](http://www.hitzkirch.ch/gemeindeversammlung) oder im Anschlagkasten beim Gemeindehaus.



Präsidiales und Sicherheit

## Hitzkirch hat 6'000 Einwohner

Gemeindepräsident David Affentranger heisst die 6'000. Einwohnerin der Gemeinde Hitzkirch, Seline Ruf, Müswangen, herzlich willkommen.



Bau, Umwelt, Wirtschaft

## Grüngutentsorgung wird 2022 günstiger

**Der Gemeinderat Hitzkirch beschliesst eine Reduktion pro Kilogramm Grüngut um 3 Rappen von CHF -.21 auf CHF -.18. Damit will er Anreize schaffen.**

Der Gemeinderat legt jährlich die Gebührentarife (Grundgebühren, Grüngut) für die Gemeinde Hitzkirch fest. Dies tut er, nachdem die Delegiertenversammlung des Gemeindeverbands für Abfallverwertung Luzern-Landschaft (GALL) die Gebühren für die Entsorgung des Hauskehrichts und des Sperrguts beschlossen hat. Momentan liegt die Gebühr der Kehrichtentsorgung bei CHF -.22 pro Kilogramm.

### Anreiz Grüngut richtig zu entsorgen

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, für das Jahr 2022 den Preis pro Kilogramm Grüngut um 3 Rappen auf CHF -.18 zu senken. Damit möchte er Anreize schaffen, das auf den Liegenschaften anfallende Grüngut korrekt und nicht mit dem Kehricht zu entsorgen.

Bau, Umwelt, Wirtschaft

## Bewilligte Bauten

### Es wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

- Irene Rast-Furrer, Füllenmatte 2, Mosen, Neubau Hofladen und Umbau Milchraum in Verarbeitungs- und Lagerraum auf der Parzelle 138, GB Mosen
- Romeo und Susanna Vallanzasca-Bürgisser, Rain 12, Hämikon, Anbau Wintergarten an bestehendes Gebäude auf der Parzelle 956, GB Hämikon
- Hansruedi und Marly Ming, Rütimattstrasse 4, Mosen, Erweiterung bestehendes Gebäude Nr. 27a und Neubau eines Einfamilienhauses auf den Parzellen 59 und 61, GB Mosen
- Erne Verwaltungs AG, Pascal Erne, Seilerstrasse 22, Hitzkirch, Gestaltungsplan Erne Areal, Richensee auf den Parzellen 391 und 397, GB Hitzkirch

- Imtal AG, Bertram Kaufmann, Industriestrasse 15, Hitzkirch, Neubau Personenpassarelle zwischen den Gebäuden Nrn. 545 und 545a auf der Parzelle 960, GB Hitzkirch
- Andreas und Anke Gassmann, Schybenacherweg 5, Hitzkirch, Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle 658, GB Hitzkirch
- Einwohnergemeinde Hitzkirch, Luzernerstrasse 8, Hitzkirch, Neubau einer Stele der Gemeinde Hitzkirch im Ortsteil Altwis auf der Parzelle 241, GB Altwis
- Eugen und Regula Studer-Steinmann, Bülstrasse 8, Müswangen, Neubau Garagentor und Ersatz Vordach und Eingangstüre an bestehendem Einfamilienhaus auf der Parzelle 17, GB Müswangen

Bau, Umwelt, Wirtschaft

## Handänderungen

### Es haben folgende Eigentumsübertragungen von Grundstücken stattgefunden:

- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 840, GB Hämikon von der Erbgemeinschaft Josef Albisser, an Bruno Albisser, Rain 22, Hämikon
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 8009 (Stammgrundstück Nr. 757), GB Altwis von Erwin Fischer, Wächterweg 2a, Seengen, an Daniela Rey, Weierstrasse 6, Lupfig
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 72, GB Müswangen von Hansruedi Stauffer, Bachweg 3, Müswangen an Gezim Pnishi und Angela Pnishi-Walker, Weienbrunnenstrasse 8, Müswangen, zu je 1/2 Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 7, GB Sulz von Yvonne Schönenberger, Cheisersponstrasse 20, Sulz an Martin und Susanne Stierli, Husenstrasse 11, Vitznau, zu je 1/2 Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks 207, GB Retschwil von Hugo Schön und Ruth Schön-Griesemer, Untere Rüti 3, Bauen, an die einfache Gesellschaft Weber, Zürcher, Schön, bestehend aus Stephanie Weber-Schön, Am Mühlebach 3, Retschwil, Patrizia Zürcher-Schön, Am Mühlebach 3, Retschwil und Martin Schön, Bellevuestrasse 32C, Hochdorf

- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 8001 (Stammgrundstück Nr. 75), GB Retschwil von Hugo Schön und Ruth Schön-Griesemer, Untere Rüti 3, Bauen, an Raffael Weber und Stephanie Weber-Schön, Am Mühlebach 3, Retschwil, zu je 1/2 Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 8002 (Stammgrundstück Nr. 75), GB Retschwil von Hugo Schön und Ruth Schön-Griesemer, Untere Rüti 3, Bauen, an Michael Zürcher und Patrizia Zürcher-Schön, Am Mühlebach 3, Retschwil zu je 1/2 Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 8004 (Stammgrundstück Nr. 75), GB Retschwil von Hugo Schön und Ruth Schön-Griesemer, Untere Rüti 3, Bauen, an Martin und Nathalie Schön, Bellevuestrasse 32C, Hochdorf zu je 1/2 Miteigentumsanteil
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 16, GB Müswangen von Bertha Aeschlimann-Müller, Bülstrasse 4, Müswangen, an Rudolf Aeschlimann, Bülstrasse 4, Müswangen
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 312, GB Mosen von Riservag AG, Oberflühli, Galgenen, an André Hürlimann, Kornweg 10, Mägenwil
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nrn. 114, 161 und 169, GB Retschwil von Franz Hess, Laufenberg 8, Herlisberg, an Pascal Hess, Laufenberg 8, Herlisberg

Präsidiales und Sicherheit

## David Affentranger neuer Präsident der Verbandsleitung IDEE SEETAL

Der amtierende Gemeindepräsident von Hitzkirch, David Affentranger, wurde an der Delegiertenversammlung der IDEE SEETAL, vom 14.12.2021 in Hitzkirch, als Mitglied und Präsident der Verbandsleitung gewählt. Er folgt auf den langjährigen Präsidenten Fredy Winiger, Kleinwangen (Demission per DV vom 24.06.2021) und den Präsidenten ad Interim, Beni Weber, Mosen.

Die IDEE SEETAL engagiert sich als regionaler Entwicklungsträger zusammen mit ihren Verbandsgemein-

den für einen attraktiven, aufstrebenden Lebens- und Wirtschaftsraum im ländlich geprägten Luzerner Seetal. Sie ist Drehscheibe und Impulsgeberin für innovative Entwicklungen und setzt die vom Kanton Luzern übertragenen Aufgaben in der Region um.

Die Gemeinde Hitzkirch gratuliert David Affentranger zur Wahl als Verbandspräsident der IDEE SEETAL und wünscht ihm in dieser Funktion viel Freude und gutes Gelingen.

# Feuerwehr Hitzkirch plus – Kommandowechsel per 01.01.2022

**Marcel Kaufmann stand der Feuerwehr Hitzkirch plus vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2021 vor. Ab 01.01.2022 übernimmt Michael Weibel. Personelle Änderungen gibt's zudem in der Funktion Hauptfeldweibel und in der Feuerwehrkommission.**



Seit dem 1. Januar 2013 kommandiert Marcel Kaufmann, Hitzkirch die Feuerwehr Hitzkirch plus. Nach 9-jähriger Tätigkeit hat er sein Amt am 31. Dezember 2021 an Michael Weibel, Hitzkirch weitergeben.

## Interview mit Marcel Kaufmann



**Marcel Kaufmann, du warst nun während neun Jahren Kommandant der Feuerwehr Hitzkirch plus. Wie lautet dein Fazit?**

Ich bin Feuerwehrmann aus Leidenschaft. Diese Tätigkeit hat mir während meiner 25-jährigen

aktiven Zeit sehr viel Freude bereitet. Diese Freude habe ich versucht, an meine Kameradinnen und Kameraden weiterzugeben. Dies auch ausserhalb unserer Feuerwehr an kantonalen Kursen als nebenamtlicher Feuerwehrinstructor. Die neun Jahre als Kommandant der Feuerwehr Hitzkirch plus waren eine spannende, anspruchsvolle und intensive Zeit. Gerne schaue ich auf meine gesamten Feuerwehrjahre zurück, nicht nur auf die neun letzten Jahre. Eine Blaulichtorganisation mit 106 Angehörigen zu führen, ist und war nicht immer ganz einfach. Im Grundsatz ist es eine grosse Firma, welche 365 Tage, während 24 Stunden für die Hilfeleistung bei Ernstfalleinsätzen bereitsteht. Von uns wird professionelle Arbeit erwartet. Trotz der Feuerwehripflicht sind meine Kameradinnen und Kameraden freiwillig in der Feuerwehr. Dass man es nicht allen immer recht machen kann, ist wohl selbstverständlich. Ich habe viel Fingerspitzengefühl bei der «Personalführung» gebraucht. Viele Leute, viele Ideen, jedoch nicht immer alles umsetzbar. Gerade diese Herausforderung, der Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen, war eine grosse Bereicherung und hat mir riesigen Spass gemacht.

## Welches waren in deiner Amtszeit die grössten zu lösenden Herausforderungen?

Eine der grössten Herausforderungen war, wie bereits vorher erwähnt, der Umgang mit den verschiedenen Menschen. Nicht nur der Umgang mit meinen Kameradinnen und Kameraden. Für die Bewältigung von Ernstfallereignissen sind wir bestens ausgebildet. Diese Abläufe und das Handwerk werden an den Übungen trainiert, so dass es bei den Einsätzen funktioniert. Der Umgang mit den Menschen hängt stark

von der eigenen Persönlichkeit ab. Anhand von Rückmeldungen denke ich, dass mir dies gelungen ist. Vermutlich dachten Sie, ich erwähne bei dieser Frage Ereignisse, welche die Feuerwehr vor grosse Herausforderungen gestellt hat. Selbstverständlich hatten wir Einsätze, welche uns körperlich und mental stark forderten. Eine weitere grosse Herausforderung ist es jedoch, diese Ereignisse nicht zu nahe an sich heranzulassen. Hinter jedem Einsatz steht ein Schicksal und hinter jedem Schicksal stehen Menschen. Es gibt grössere und kleinere Schicksalsschläge, welche es jeweils zu verarbeiten gibt. Wenn man jedoch mit seinem Team einen Einsatz erfolgreich beendet hat, keine Personen und Tiere zu Schaden gekommen sind, Gebäude erfolgreich gehalten werden konnten, erfüllt einen das mit Stolz.

## Welches waren deine persönlichen Highlights als Kommandant?

Für eine Feuerwehr ist beispielsweise die Beschaffung von neuem Einsatzmaterial und vor allem Einsatzfahrzeugen immer ein Highlight. In meiner Zeit als Kommandant durfte ich zwei Fahrzeuge beschaffen. Zusammen mit einem kleinen Team wurden in dieser Zeit ein Materialtransportfahrzeug sowie ein neues Atemschutzfahrzeug beschafft. Gemeinsam Ideen und Vorstellungen zusammentragen, diese in ein Konzept fassen und am Ende das fertige Fahrzeug zu erhalten, ist eine spannende Zeit. Ein solcher Beschaffungsprozess dauert in etwa zwei Jahre, bis das fertige Produkt für einen Einsatz zur Verfügung steht. Wenn das Endresultat im Magazin und für Einsätze bereitsteht, ist das eine grosse Freude.

## Wie steht es momentan um die personelle Situation bei der Feuerwehr Hitzkirch plus?

Der Personalbestand der Feuerwehr Hitzkirch plus ist aktuell auf einem guten Niveau. Ab dem nächsten Jahr erfüllen wir wieder unseren Sollbestand von 106 Eingeteilten. Wir hatten aber niemals zu wenig Personal, so dass wir unsere Aufgabe nicht hätten erfüllen können. Der Bestand variiert immer etwas um den Sollbestand. Die Rekrutierung ist jedoch sehr aufwändig. Jedes Jahr schreiben wir ca. 200 Personen an, um sie für einen Feuerwehreintritt zu motivieren. In der Regel benötigen wir ca. 10 Zusagen. Da nicht viele Personen auf unser Schreiben reagieren, kontaktieren wir einzelne dieser Personen persönlich und versuchen, diese für den aktiven Feuerwehrdienst zu gewinnen. Mit diesem Aufwand können wir unsere Abgänge in der Regel wieder decken.

## An welchen Feuerwehreinsatz unter deinem Kommando wirst du dich noch lange erinnern?

Viele Einsätze bleiben einem in Erinnerung. Definitiv werde ich mich lange an die intensiven Einsätze in meinem letzten Feuerwehrjahr erinnern. Wir hatten dieses Jahr zwei grosse Brände zu verzeichnen und von Unwetterschäden blieben wir auch nicht verschont. Diese Einsätze konnten durch die Feuerwehrangehörigen erfolgreich bewältigt werden. Dies zeigt mir, dass meine Kameradinnen und Kameraden einen sehr guten Ausbildungsstand haben. Trotzdem darf man sich nicht darauf ausruhen und muss immer weiter trainieren. Ein weiterer Einsatz, an welchen

ich mich noch lange erinnern werde, ist der Einsatz des Brandes eines Elektrofahrzeuges im Jahre 2017 in Ermensee. Wir waren eine der ersten Feuerwehren in der Schweiz, welche mit einem solchen Ereignis konfrontiert wurde. Eine Woche vor diesem Ereignis wurden wir an einem Kommandanten-Weiterbildungskurs in einer stündigen Lektion auf diese Thematik sensibilisiert. Für alle beteiligten Organisationen, Feuerwehr, Polizei und Abschleppdienst war dieses Ereignis sehr lehrreich. Man hatte nur sehr wenig Erfahrung im Umgang mit diesen Fahrzeugen und den Gefahren welche von ihnen ausgeht. Dieses Ereignis zeigte vor allem im Bereich des Abtransportes so seine Schwierigkeiten auf. Einige Abschleppfirmen haben für diese Ereignisse aufgerüstet und spezielles Material für den Abtransport und die anschliessende Lagerung der Fahrzeuge angeschafft. Insgesamt waren wir damals fast neun Stunden mit diesem Einsatz beschäftigt.

## Was gibst du deinem Nachfolger Michael Weibel mit auf den Weg?

Ich wünsche Michael, dass das Feuer für die Leidenschaft seiner zukünftigen Tätigkeit weiter in ihm lodert und sich entwickeln kann. Er soll seine Freude am Feuerwehrhandwerk nicht verlieren. Ich wünsche ihm, dass er von seinen Kameradinnen und Kameraden die Unterstützung bekommt, welche ich erleben durfte. Dass er sie motivieren kann, das Feuerwehrhandwerk mit Freude zu betreiben. Dass die Kameradschaft, welche im Einsatz unabdingbar ist, weiterhin gepflegt wird und dass man einander respektiert. Ich bin überzeugt, dass ihm dies gelingen wird. Dies ist der Grundstein, dass die Einsätze, welche zu bewältigen sind, erfolgreich und unfallfrei ablaufen. Und dies ist mein grösster Wunsch an ihn und seine Mannschaft.

**Der Gemeinderat Hitzkirch dankt Marcel (Matschi) Kaufmann für die geleistete Arbeit für die Feuerwehr Hitzkirch plus.**

## Interview mit Michael Weibel

**Michael Weibel. Stell dich doch selbst kurz vor.**



Seit meinem neunten Lebensjahr wohne ich in Hitzkirch. Aufgewachsen sind meine Geschwister und ich im Elternhaus von meinem Vater. In der Freizeit war die Jungwacht meine grosse Leidenschaft, wo ich als Leiter bis 2010 aktiv mit-

wirkte. Heute trifft man mich neben der Feuerwehr zur Samichlaus-Zeit in einem weissen Choteli unterwegs als Trychler. In den wärmeren Monaten bin ich gerne mit der Familie oder mit dem Motorrad unterwegs. Mit Freunden treffe ich mich gerne zu einem gemütlichen Beisammensein. Die Lehre absolvierte ich als Elektromonteur in Hitzkirch. Seit nun zehn Jahren bin ich in einem Elektroingenieur-Büro tätig.

Fortsetzung auf Seite 4

### Du bist ein langjähriges Mitglied der Feuerwehr Hitzkirch plus. Was hat dich dazu bewogen, das Kommando zu übernehmen?

Es waren drei Komponenten, die für mich stimmen mussten. Als dazumal das Thema für die Nachfolge von Marcel Kaufmann thematisiert wurde, habe ich mir das zuerst persönlich überlegt, ob ich mir dies vorstellen könnte. Nach meinem positiven Entscheid habe ich dies mit meiner Frau und den Kindern zusammen diskutiert. In dieser Position ist es für mich sehr wichtig, dass ich von zu Hause aus auf die Unterstützung setzen kann und alle damit einverstanden sind. Zum Schluss habe ich mir die Frage gestellt, ob meine Kameradinnen und Kameraden hinter mir stehen. Hier kann ich auf die Unterstützung und Rückendeckung zählen, was mich sehr freut und stärkt.

### Welche Arbeiten wirst du als Kommandant zuerst angehen?

Eine der wichtigsten und schönsten Übungen vorbereiten, die Rekrutenübung. Diese findet anfangs Januar statt und es ist immer wieder schön, neue Feuerwehringeteilte begrüßen zu dürfen. In der heutigen Zeit ist es nicht einfach, Personen zu finden die bereit sind, Feuerwehrdienst zu leisten. Es ist schön, Mitmenschen helfen zu können und ihre Dankbarkeit zu spüren.

### Auf was freust du dich in deiner neuen Funktion?

Auf viele interessante und schöne Begegnungen und die neuen Herausforderungen.

### Was nimmst du von deinem Vorgänger, Marcel Kaufmann, mit?

Externe Pendenzenliste (lacht). Die guten Beziehungen, die er zu den Nachbarwehren und zu den Unternehmen gepflegt hat, möchte ich unbedingt weiterführen. Sie alle sind wichtige Partner für uns und können uns in einem Ereignisfall tatkräftig unterstützen; auch wir sind auf die Unterstützung von ihnen angewiesen. Die gemeinsamen Übungen oder Begehungen ermöglichen uns, sich gegenseitig kennen zu lernen und in einem Ernstfall als Team gut zusammen zu arbeiten.

**Der Gemeinderat Hitzkirch dankt Michael Weibel für seinen Einsatz für die Feuerwehr Hitzkirch plus und wünscht ihm als Kommandant viel Freude und gutes Gelingen.**



### Neuer Hauptfeldweibel

Seit März 2010 nimmt **Daniel Schärli** die Funktion als Hauptfeldweibel der Feuerwehr Hitzkirch plus wahr. Mit viel Engagement, Herzblut und Umsicht hat Daniel Schärli diese wichtige Aufgabe in den vergangenen 12 Jahren zur vollsten Zufriedenheit ausgeführt. Auch er wird sein Amt Ende 2021 abgeben.

**Der Gemeinderat Hitzkirch dankt Daniel Schärli für die geleistete Arbeit für die Feuerwehr Hitzkirch plus.**

Die Funktion Hauptfeldweibel wird **Dominik Bucheli**, Hitzkirch übernehmen.

### Feuerwehrkommission Hitzkirch plus ab 01.01.2022

*Michael Weibel, Feuerwehrkommandant (neu)*  
David Affentranger, Gemeindepräsident Hitzkirch  
*Dominik Bucheli, Hitzkirch (neu)*  
Kilian Fankhauser, Egolzwil  
Daniel Höfliger, Ermensee  
Daniel Lüscher, Hämikon (Kommandant-Stv)  
*Andreas Müller, Gemeindepräsident Ermensee*  
*Markus Zimmermann, Schwarzenbach (neu)*  
Eugen Senn, Gelfingen

Bau, Umwelt, Wirtschaft

## Taxito Seetal – die Halbjahreszahlen zeigen: Angebot wird immer besser genutzt

**Taxito Seetal ist seit dem 01. Juni 2021 in Betrieb; seit dem offiziellen Startanlass anfangs September steigen die Anzahl Fahrten stetig. An Taxito Seetal sind acht Gemeinden zwischen Hochdorf LU und Meisterschwanden / Fahrwangen AG, die beiden regionalen Entwicklungsträger IDEE SEETAL und Lebensraum Lenzburg Seetal sowie der Verkehrsverbund Luzern, der Kanton Aargau und die SBB beteiligt. Eine erste Auswertung:**



«Taxito ist ein Beitrag für eine nachhaltigere Mobilität, ergänzt den öffentlichen Verkehr dank seiner Flexibilität was Abfahrts- und Ankunftszeit und das Streckennetz anbelangt und ist drittens ein willkommener Beitrag ans gesellschaftliche Leben»; dies die Worte von Ständerat Damian Müller in seiner Festrede am offiziellen Startanlass von Taxito Seetal am 09. September 2021 in Aesch (LU).

### 84 Personen im November

Wie die Auswertungen nach einem halben Betriebsjahr zeigen, nutzen seit dem offiziellen Start

im September immer mehr Personen das Mitfahrssystem Taxito in den acht beteiligten Gemeinden im Luzerner und Aargauer Seetal. Waren es in den ersten drei Monaten noch einige wenige, hat die Zahl der Nutzungen seit anfangs September 2021 stetig zugenommen. Im November waren es 84 Personen. Seit Juni 2021 haben total 201 Personen an einem der zehn Taxito-Standorte per SMS einen Mitfahrwunsch eingegeben. Nach der Eingabe wird der gewünschte Zielort sogleich auf der Tafel am Strassenrand aufgeschaltet und die fünf Lampen machen die Autofahrerenden darauf aufmerksam. Erfreulich ist, dass über die Hälfte der Personen innerhalb von 2 Minuten mitgenommen werden, weitere 22% innerhalb von 5 Minuten. Vereinzelt muss jedoch auch länger als 15 Minuten gewartet werden. Lediglich fünf Fahrten kamen gar nicht zustande, davon drei in den ersten Wochen nach Betriebsstart. Taxito Seetal wird auch abends und in der Nacht genutzt. Dies war bis jetzt 51 Mal der Fall.

### Höchste Nachfrage von Mosen nach Aesch

Die stärkste Nachfrage besteht ab dem Standort Mosen in Richtung Aesch (16x), Meisterschwanden (15x), Schongau (7x) bis nach Muri, da ab Bahnhof Mosen kein Bus in diese Richtung fährt. Auch die Standorte Aesch, Hitzkirch und Hochdorf sind insbesondere in den Abendstunden wichtige Abfahrtsorte. Noch wenig genutzt wird das Angebot in Fahrwangen oder in Gelfingen, wo mit der S9 eine gute öV-Verbindung besteht. Die am häufigsten eingegebenen Zielorte sind Aesch, Altwis und Meisterschwanden.

### Schliessen einer ÖV-Lücke

Mit Taxito Seetal kann somit die immer wieder bestandene öV-Lücke zwischen den beiden Kantonen überbrückt werden. Die Ergänzung des Bus- und Bahnangebots in der Region ist das Ziel von Taxito Seetal. Die Halbjahreszahlen zeigen, dass dieses neue Angebot immer besser genutzt wird.

Ressort Umwelt

### Termine Januar 2022

<b>07.01.2022</b>	Grüngutabfuhr inkl. Christbäume in allen Ortsteilen
13.01.2022	Kartonsammlung in allen Ortsteilen
27.01.2022	Papiersammlung in allen Ortsteilen
28.01.2022	Grünabfuhr in allen Ortsteilen



# Rückbaupflicht für illegale Bauten ausserhalb der Bauzonen

Das Bundesgericht hat am 28. April 2021 in einem wegweisenden Urteil geklärt, wie lange illegal erstellte Bauten ausserhalb der Bauzonen zurückgebaut werden müssen. Bisher galt aufgrund der bisherigen Rechtsprechung der Grundsatz, dass für solche Bauten nach 30 Jahren kein Rückbau mehr angeordnet werden durfte. Das Bundesgericht entschied nun, dass der rechtmässige Zustand in jedem Fall wiederhergestellt werden muss, auch wenn die Bauten vor mehr als 30 Jahren erstellt wurden.



Symbolbild

## Trennung von Bau- und Nichtbaugelände

Damit spricht das oberste Gericht Klartext und bestätigt seine strenge Haltung in Bezug auf das Bauen ausserhalb der Bauzonen. Eine illegale Baute, die dem verfassungsmässigen Grundsatz der Trennung von Bau- und Nichtbaugelände widerspricht, darf nicht aufgrund des blossen Zeitablaufs stehen bleiben. Gemäss Bundesgericht schaffe eine Verwirklichungsfrist

ausserhalb der Bauzone weder Rechtssicherheit noch Rechtsgleichheit. Mit dieser Praxis würden all jene in ungerechtfertigter Weise belohnt, welche über eine lange Zeitdauer hinweg gegen das Bundesrecht verstossen hätten.

## Neue Beurteilungspraxis

Gestützt auf dieses Urteil wird nun die Beurteilungspraxis anzupassen sein. Bei laufenden und künftigen Baubewilligungsverfahren werden illegale Bauten und Anlagen ab sofort unabhängig ihres Erstellungsjahrs beurteilt, wenn die Wiederherstellung des gesetzmässigen Zustandes zuhanden der Gemeinde als Leitbehörde geprüft werden muss. Hingegen werden bislang durch Entscheid geduldete Bauten nur dann in einer Gesamtschau neu beurteilt, wenn an diesen baubewilligungspflichtige Änderungen vorgenommen werden.

## Verhältnismässigkeit

Das Bundesgerichtsurteil hat noch bei einer weiteren Frage Klärung gebracht. Bei jeder Prüfung einer illegal erstellten Baute gilt der Grundsatz der Verhältnismässigkeit. Dieser Grundsatz ist ausserhalb der Bauzone gemäss Gericht so umzusetzen, dass für den Rückbau eine angemessene Frist, allenfalls verbunden mit einem Nutzungsverbot, gesetzt wird. Eine allenfalls zeitlich unbegrenzte Duldung ist – wie gesagt – nicht mehr möglich. Die Gemeinde als zuständige Leitbehörde muss den Rückbau innert Frist anordnen.



## Kommende IPH

### Öffnungszeiten

Mittwoch	19:00 – 20:30 Uhr
Donnerstag	09:00 – 10:30 Uhr
Samstag	09:00 – 10:30 Uhr

### Kontaktpersonen

Ursula Birrer	041 917 45 77
Ruth Erni-Kaufmann	041 911 08 40
E-Mail:	<a href="mailto:gemeindebibliothek.hitzkirch@gmx.ch">gemeindebibliothek.hitzkirch@gmx.ch</a>

### Neuheiten – eine Auswahl

• Lind Hera	Mit dem Rücken zur Wand
• Follett Ken	Never
• Götschi Silvia	Etzelpass
• Beer Alex	Der letzte Tod
• Haruf Kent	Ein Sohn der Stadt
• Schlink Bernhard	Die Enkelin
• Schwager Susanne	Lamento
• Riepp Antonia	Belmonte

Seit dem 13. September 2021 ist der Zugang zur Gemeindebibliothek Hitzkirch gemäss Bundesamt für Gesundheit BAG für alle Personen ab 16 Jahren nur noch mit einem gültigen Covid-Zertifikat erlaubt.

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie kein Covid-Zertifikat haben. Wir finden eine Möglichkeit der Bücherausleihe für Sie.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue, die vielen schönen Begegnungen und die positiven Rückmeldungen, die wir für unsere Arbeit bekommen. Wir freuen uns sehr, Sie auch im neuen Jahr wieder in der Bibliothek begrüssen zu dürfen.

### Weihnachtsferien

Erste Ausleihe nach den Weihnachtsferien:  
Mittwoch, 05. Januar 2022

## Gesundheit und Soziales

# „On the move“ – Jugendliche unter Druck

Die Jugendkommission Hitzkirch organisiert eine Podiumsdiskussion zum Thema «Jugendliche unter Druck – wie finden Jugendliche Motivation, Freude und Erfüllung?»

Die Jugendkommission unterstützt und begleitet die Jugendarbeit Hitzkirchertal in ihrer Ausrichtung und Arbeit. Im Joy, Jugendtreffpunkt in Hitzkirch, finden regelmässige Treffen und spezifische, kreative, erfahrungs- und genderorientierte Angebote statt. Jeder und jede Jugendliche ab der Oberstufe kann dort hingehen und Jugendliche in seinem Alter treffen, kennenlernen und einen Teil seiner Freizeit verbringen. Die Treffen und Anlässe werden von den beiden Jugendarbeitern (eine Frau und ein Mann) begleitet und betreut. Alle Themen, die für Jugendliche relevant sind, finden dort Platz und werden professionell aufgegriffen und begleitet. Auch die Berufsfindung ist ein wesentlicher Teil dieser herausfordernden Zeit und kann dort unterstützt werden. Gerade in einer Zeit, wo vieles über den Bildschirm läuft, ist dieser physische Erfahrungs- und Begegnungsraum eine willkommene Abwechslung in der Freizeit vieler Jugendlichen.

### Podiumsdiskussion am 24. Januar 2022

Die Podiumsdiskussion findet am 24. Januar 2022, um 19:30 Uhr, im Pfarreiheim Hitzkirch mit SRF-Moderator

Sämi Studer, Anouk und Myriam Wechsler, Fabio Scherer und dem Psychologen Josef Jung statt. Sie soll Gedanken anregen und neue Sichtweisen eröffnen. Es sind alle interessierten Menschen jeden Alters willkommen.





Schulen Hitzkirch

## Information Rektorat

**Urs Keller wird ab dem 01.01.2022 seine Funktion als Rektor an den Schulen Hitzkirch wieder aufnehmen.**

Urs Keller wird zusammen mit Lukas Bucher bis am 31.03.2022 in einem Co-Rektorat tätig sein.

Die Schulen Hitzkirch freuen sich, dass Urs Keller wieder einsteigt und danken Lukas Bucher für seine Bereitschaft, sein Engagement bei uns noch zu verlängern

### Gemeinde Hitzkirch – Lebensraum in Balance

Auf Beginn des neuen Schuljahres (2022/2023) suchen wir für die Schulstandorte Gelfingen und Hämikon eine/n

**Schulleiter/in Primarschule 70%  
oder zwei Schulleiter/innen zu je 40%**

Sie verfügen über eine abgeschlossene Schulleitungsausbildung oder sind bereit, diese zu absolvieren. Sie bringen Unterrichtserfahrung mit, vorzugsweise Führungserfahrung, haben ein sicheres Auftreten und gute Kommunikationsfähigkeiten. Sie bringen Begeisterung für Ihren Beruf mit.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte an [personal@hitzkirch.ch](mailto:personal@hitzkirch.ch).

Nähere Informationen zu dieser Stelle finden Sie unter [www.schulen-hitzkirch.ch](http://www.schulen-hitzkirch.ch) Rubrik "Über uns / Offene Stellen".

Primarschule Altwis

## Informationen der Primarschule Altwis

### Das traditionelle Kränzen – ein voller Erfolg

Ein Jahr mussten wir darauf verzichten, dieses Jahr starteten wir wieder mit vollem Elan: Die 5. / 6. Klasse stellte in der Woche vor dem 1. Advent wunderschöne Adventskränze her. Grosse und kleine Kränze wurden hergestellt, mit oder ohne Kerzen, es war alles dabei. Beim ersten Arbeitsplatz wurden Äste zurechtgeschnitten, beim zweiten Arbeitsplatz

die Kränze gebunden und beim dritten Arbeitsplatz schlussendlich die Kränze verziert. Die Schüler\*innen zeigten den ganzen Tag grosse Ausdauer, mussten wir doch 48 Kränze an einem Tag schaffen! Herzlichen Dank für euren tollen Einsatz. Bedanken möchten wir uns auch im Namen der Schule für die tatkräftige Unterstützung aus dem Dorf, welche wir jedes Jahr erleben dürfen. Ohne Ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich.



Primarschule Gelfingen

## Informationen der Primarschule Gelfingen

### Samichlauseinzug

Am Sonntagabend, 28.11.21 fand der Samichlauseinzug statt. Wir durften mit unseren selbstgebastelten Laternen in einem Umzug hinter den «Gongelern» herlaufen. Unsere Eltern waren auch dabei. Es war ein passender, richtig schöner Winterabend. Es hat sogar geschneit. Im Wald angekommen, brannte schon ein grosses, warmes Feuer. Wir standen im Kreis ums Feuer und leuchteten dem Samichlaus den Weg. Endlich war er da! Diese dunklen Gestalten beim Samichlaus, die Schmutzlis, waren schon etwas «gfürchig». Zurück beim Schulhaus gab es noch heissen Punch, Bratwürste, Hamburger und feine Kuchen zum Dessert. Das hat richtig toll geschmeckt!

### Autorenlesung

Am Freitag, 26.11.21 kam die Autorin Katja Alves zu uns in die Schule. Frau Alves ist in Portugal geboren, aber in der Schweiz, genauer in Zürich, aufgewachsen. Sie las uns aus ihrem Buch «Das Goldene BMX» vor. Nuno, die Hauptfigur in diesem Buch, wünscht sich ein BMX, damit er ein Star und der Coolste an der Schule werden kann. Das Quiz am Schluss der Vorlesung haben wir mit Bravour gemeistert. Zur Belohnung hat Frau Alves uns dann aus ihrer Histerie «Der Muffin Club» noch ein paar Seiten erzählt. Nun sind aber wir an der Reihe das Buch zu lesen, wenn wir wissen möchten, wie es mit dem BMX ausgeht.

David Schmidig

### Schlittschuhlaufen 5./6. Klasse

Endlich ist es wieder Winterzeit – und damit auch Eiszeit. Am Montagmorgen waren wir, die Schülerinnen und Schüler der 5./6. Klasse, schon ziemlich aufgeregt und freuten uns auf den Ausflug; wir gingen nämlich auf das Eisfeld in Hochdorf. Mit dem Zug fuhren wir nach Hochdorf und liefen zum Eisfeld. Dort angekommen zogen wir möglichst schnell die Schlittschuhe an, sodass wir sofort aufs Eis konnten. Es wurde fleissig Schlittschuh gefahren, neue Tricks ausprobiert, Wettrennen gemacht und Fangen oder Eishockey gespielt. Alle hatten sichtlich Spass. Einige waren danach richtig verschwitzt und müde. Zum Abschluss konnten wir auf der Tribüne unser Znüni geniessen und fuhren zufrieden zurück nach Gelfingen.



# Informationen der Primarschule Hämikon

## Das rote Paket

«Man darf das rote Paket nicht öffnen, man darf es nur weiterschicken», sagt Oma zur kleinen Anna.



Und so stand jeweils für 2 Tage das rote Paket in jedem Schulzimmer oder Kindergartenraum der Schule Hämikon. Die neugierigen Kinder durften das Paket anfassen, schütteln, bestaunen, aber nicht öffnen. Es wurde geratet und überlegt, was denn wohl jetzt in dem Paket ist. Bevor das Paket dann weitergegeben wurde an die nächste Klasse, erzählten die Klassenlehrpersonen ihrer Klasse die Geschichte. Mit der Geschichte möchten wir die Freude des Schenkens weitergeben, wobei es nicht darauf ankommt, ob man etwas Bestimmtes kriegt oder nicht. Sondern es geht nur um die Freude, die einen befällt, wenn

man was geschenkt bekommt. Abgeschlossen wurde das Projekt des roten Pakets am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien, indem jedes Kind ein rotes Paket mit einem Wunsch von einem anderen erhält.

## Leseprojekt

**Wir lesen bis zum Mond...und zurück. Am 15. November 2021 starteten wir mit unserem Leseprojekt: «Wir lesen bis zum Mond».**

Jedes Kind wurde ermuntert, selbständig zu lesen oder sich was vorlesen zu lassen. Die Kinder waren begeistert von diesem Projekt und lasen sehr gewissenhaft. Pro gelesene Seite flog die Rakete 10km dem Mond entgegen. Schon bald hatten wir den Mond erreicht und das Projekt lief noch weiter bis im Dezember. Und so landeten wir dann am 03. Dezember 2021 wieder auf der Erde. Es war grossartig, die Freude und Begeisterungsfähigkeit beim Lesen der Kinder zu sehen.

## Besuch im Gemeindehaus

**Die 4. Klasse besuchte das Gemeindehaus in Hitzkirch.**

Wir waren zuerst mit dem «Dani-Bus» nach Hitzkirch gefahren, weil da war das Gemeindehaus. Da haben

uns Martina und Julia die Sachen gezeigt. Wir haben viel gelernt, zum Beispiel, dass man zuerst der Nachbarschaft erzählen muss, wenn man das Haus grösser machen will. Oder wenn man in die Gemeinde Hitzkirch ziehen will, muss man 35Fr. zahlen. Oder die Gemeinde Hitzkirch muss sehr, sehr viel für die Schule bezahlen und für die Strasse. Die Gemeinde hat noch einen riesigen Tresor. Dann haben Julia und Martina uns zu David Affentranger (Gemeindepräsident) gebracht. Da hatten wir viele Fragen gestellt. Danach hat uns der «Dani-Bus» wieder abgeholt. Uns hat es allen sehr viel Spass gemacht.

*Flavio, 4. Klasse*



# Informationen der Primarschule Hitzkirch

**Mit vielen verschiedenen Unternehmungen und Aktivitäten sorgten die Lehrpersonen an der Primarschule Hitzkirch dafür, dass alle Kinder eine adventliche Stimmung geniessen konnten.**

## Weihnachtsgeschenke

Feine Guezli wurden in verschiedenen Klassen gebacken, Weihnachtsgeschenke im Werk- und Handarbeitsunterricht gestaltet und eingepackt. Da können sich viele Mamis und Papis auf Überraschungen freuen.

## Theaterstück

Die 3./4. Klassen studierten eine Theateraufführung ein. Leider konnte das Einstudierte nicht den Eltern vorgetragen werden - eine Klasse musste in Quarantäne. Die Proben haben trotzdem Spass gemacht und gelernt haben die Kinder sehr viel dabei. Bestimmt

gibt es ein andermal die Gelegenheit vor Publikum aufzutreten.

## Dank an alle!

Den langen Schulblock Herbstferien bis zu den Weihnachtsferien gestalteten unsere Lehrpersonen abwechslungsreich und fröhlich. Auf ein wertschätzendes Zusammenleben wurde Wert gelegt. Strahlende Kindergesichter traf man auf dem Schulareal und in den Schulzimmern an. Ein grosses Dankeschön an alle Lehrpersonen und Helferinnen und Helfer. Es war eine anstrengende Zeit mit viel Ungewissheit und Unsicherheit und vielen Absenzen wegen Quarantäne oder Isolation aber auch eine schöne Adventszeit mit vielen bereichernden Begegnungen, guten Gesprächen und lehrreichen Herausforderungen. Danke für die Unterstützung und das Verständnis aller Eltern. Wir durften viel Unterstützung und Dankbarkeit erfahren.

## Samichlaus

Die Kindergartenkinder und die 1./2. Klassen besuchten den Samichlaus im Wald. Dort konnten sie ihre Lieder und Färsli vortragen und wurden dafür mit Nüssli und Mandarinen belohnt. Herzlichen Dank lieber Samichlaus und Gefolge, wir haben uns sehr gefreut dich und deine Gehilfen zu treffen!

*Pius Flury*



# Informationen der Sekundarschule

## Schülerrat besucht Jugendsession

**Mit dem Schülerrat der Sekundarschule Hitzkirch fuhren wir am 19.11.21 mit dem Zug nach Luzern an die Jugendsession im Kantonsratsgebäude. Wir durften einen sehr spannenden Tag erleben.**

Zum Start wurden alle Teilnehmenden im Kantonsratssaal versammelt. Dort begrüsst uns der Kan-

tonsratspräsident Rolf Bossart. Er war nicht allein gekommen, sondern er hatte noch die Standesweiblin von Luzern, Anita Imfeld, mitgebracht. Sie trug eine Kleidung in den Farben blau und weiss, welche für unsere Luzerner Fahne steht. Diese Kleidung nennt sich Ornat. Nach der spannenden Rede von Rolf Bossart

*Fortsetzung auf Seite 8*



*Fortsetzung von Seite 7*

bekamen wir Informationen zum Tagesablauf und wurden in die verschiedenen Gruppen gebracht. In diesen Gruppen wurden die vier verschiedenen Themen Naturschutz, Gesundheit, Politische Partizipation und Sicherheit vertieft und diskutiert. Das Ziel in den Gruppen war, dass wir eine Forderung ausarbeiten, die dann im zweiten Teil am Nachmittag im grossen Rahmen diskutiert und danach darüber abgestimmt wird.

Ich war im Thema Sicherheit. Bei uns waren sechs Experten vorbeigekommen, die uns geholfen haben, eine Forderung auszuarbeiten. Wir konnten ihnen alle Fragen stellen, die wir zum Thema Sicherheit hatten. Nach dem Mittag hatten wir nochmals kurz Zeit, alle Forderungen in den Gruppen durchzugehen und zu

besprechen. Danach gingen alle wieder in den Kantonsratssaal. Dort diskutierten und besprachen wir alle Themen. Nach drei Themen gab es eine kleine Unterbrechung und wir durften Regierungsrat Reto Wyss kennenlernen. Auch Kantonsrat Samuel Zbinden hielt eine Rede. Danach diskutierten wir über das letzte Thema und stimmten darüber ab.

Zum Schluss blieben uns zwei Themen, die in die Schlussabstimmung kamen. Diese waren Naturschutz und Gesundheit. Gesundheit wurde mit Hochhaus mehr Stimmen als Naturschutz angenommen. Die Forderung wird anschliessend an den Staatsschreiber Vincent Blaser übergeben. Die Forderung will, dass das Kantonsspital seinen Gewinn für Weiterbildungen einsetzen soll. Diese Forderung geht jetzt in den Kantonsrat und wird dort weiterbearbeitet. Nach der Übergabe wurde Jim Wolanim zum

Götti des JuKaLu ernannt. Er brachte uns Schokolade mit und sagte, Schokolade und Politik hätten einiges gemeinsam! Heute hatten wir beides genossen; den Tag in der Politik und die Schokolade!

*Olivia Graf, Klasse B3a*



*Der Schülerrat der Sekundarschule vor dem Regierungsgebäude in Luzern*